

Jahresrückblick 2016

Januar und Februar 2016

Zu dieser Zeit war ich noch Student an der Universität Hohenheim und in den letzten Zügen meiner Masterarbeit. Bei den Bienen war zu dieser Zeit zum Glück wenig los und so war es sogar sinnvoll, einfach mal den Deckel zu zulassen!

Dennoch war genug zu tun. Da ich schon meine Selbständigkeit im Blick hatte, nutzte ich jede freie Minute, um in der Werkstatt Beuten zu bauen und Mittelwände zu gießen und einzulöten. Während der Saison hat man dafür meist nicht mehr die Zeit!



März 2016

Jetzt konnte ich endlich mal wieder, wenn auch nur kurz, bei den Bienen arbeiten. Um die Völker optimal auf die Saison einzustellen, engte ich diese entsprechend ein.

Beim Einengen werden zunächst die von der Winterkugel besetzten Waben gezählt. Anschließend werden die Bienen im Volk entsprechend auf zwei Waben weniger, mittels eines Schieds, zusammengepresst. Wichtig ist genug Futtervorrat innerhalb des Schieds zu belassen. Die restlichen Waben werden dahinter platziert, damit sie von Futterresten gesäubert werden.

Durch das Einengen wird der Futterstrom im Volk angeregt und die eng sitzenden Bienen bringen beste Eigenschaften für eine gute Brutanlage. Etwa drei bis vier Wochen nach dem Einengen wird die erste Erweiterung nötig.

April 2016

Im April begann meine Selbständigkeit. Dieser Zeitpunkt liegt schon mitten in der Saison. Genau in dieser Phase muss man besonders gut darauf achten, dass den Bienen das Futter nicht fehlt. Das Wetter macht oft was es will und die Bienen verbrauchen viel Energie beim Brutnestanlegen. Die ersten Völker brauchen eventuell einen Aufsatz. Da ich auch Königinnenzucht und Ablegerbildung betreibe, musste ich auch hier schon erste Entscheidungen und Maßnahmen treffen.



Mai 2016

Trachtbeginn! Oder auch nicht. Das Wetter machte auch hier wieder, was es wollte und wir hatten mit Hochwasser zu kämpfen. Zum Glück stehen meine Bienen auf „Stelzen“.

Dennoch konnte ich im Raps eine gute Ernte einfahren. Ende Mai konnte ich meinen ersten Honig als Berufsimker schleudern! Und die neuen Etiketten waren da! Mit dem Gasthof Lamm in Schrezheim habe ich eine Kooperation. Dort stehen zur Trachtzeit Bienen von mir! Außerdem konnte ich noch etwas Blütenhonig ernten. Dieses Jahr fiel diese Ernte, durch die viele Ablegerbildung aufgrund der Bestandserweiterung, nicht so hoch aus.



Juni 2016

Im Juni wurden die Völker dann konsequent auf eine bevorstehende Waldtracht vorbereitet. Die Waldtracht kann durch Waldtrachtbeobachtungen im Vorfeld schon prognostiziert werden. Die Voraussetzungen für eine gute Waldhonernte waren dieses Jahr durchaus gut, entwickelten sich dann aber durch sehr regenreiches Wetter nur durchschnittlich.





Juli 2016

Im Juli geht das Bienenjahr fast schon wieder zu Ende. Ich konnte in diesem Monat aber noch den restlichen Waldhonig abernten. Nach Trachtende konnte ich dann weitere Serien in der Zellenzucht produzieren. Die Ableger fanden in den Greening-Flächen gute Pollenversorgung für eine ideale Entwicklung. Die ersten Völker wurden Ende des Monats aufgrund teilweise hoher Milbenlasten bereits das erste Mal behandelt.



August 2016

Im August, nach dem Abschleudern, stand dann die wichtige Varroabehandlung an. Ich arbeite mit der Bannwabenmethode und der Ameisensäure-Behandlung mit dem Nassenheider-Verdunster. Nur eine Variante im Betrieb ist mir zu riskant. Durch eine Mischung der Behandlungsvarianten habe ich auch bei einer geringeren Wirkung einer Methode eine bessere Streuung und riskiere nicht, dass alle Völker eine schlechte Behandlung erfahren. Ich habe bisher mit den beiden erwähnten Behandlungsmethoden gute Erfahrungen gemacht.



September 2016

Im September habe ich dann meine Völker auf den Winter vorbereitet. Bereits im August habe ich begonnen, die Bienen mit Sirup aufzufüttern. Der August und September sind perfekte Monate, um den Winterfuttermvorrat in den Völkern ausreichend zu gestalten. Komme ich mit dem Füttern schon fast in den Oktober hinein, habe ich bei mir an den Standorten das Problem, dass die Bienen das Futter kaum noch abnehmen. Dazu sind die Temperaturen in der Nacht zu kalt und die Bienen sitzen schon fast in der Wintertraube.

Im September widmete ich mich dann auch den Dingen, die man während der Schleudersaison etwas schieben kann: Deckelwachsschmelzen.



Oktober 2016

Im Oktober ging meine Homepage online! Da in Planung war, dass auch der Onlineshop bald fertig wird, habe ich im Oktober begonnen den neuen Honig in Gläser abzufüllen und zu etikettieren. Jetzt beginnt die Vermarktung. In den Herbst- und Wintermonaten wird am meisten Honig gekauft! Zum Abfüllen arbeite ich mit einer Honigpumpe und einem Abfüllautomaten, mit dem die Honigmenge eingestellt werden kann. Dies macht das Einfüllen in die Gläser einfacher und schneller.



November 2016

Endlich ist es soweit! Ich konnte am 08.11.2016 den Onlineshop eröffnen. Ab jetzt gibt es Raps-, Blüten-, Sommertracht-, Wald- und Tannenhonig in 250g und 500g Gläsern zu kaufen.



Dezember 2016

Ruhezeit! Zumindest bei den Bienen! In der Werkstatt und im Wald gibt es viel zu tun.



